



Fortsetzung

Erneut werden die besten Projekte mit insgesamt 50.000 Euro ausgezeichnet, auch der Sonderpreis „Sprachförderung“

der Kutscheit Stiftung in Höhe von 20.000 Euro wird 2013 wieder vergeben.

### Termine Hidden Movers Award

30. April 2013: Ende der Bewerbungsfrist

September 2013: JURYentscheidung

18. November 2013: Feierliche Preisverleihung in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin.

### Jury

Auch 2013 wird die Deloitte-Stiftung im Auswahlverfahren von einer hochrangigen Expertenkommission unterstützt:

- Dr. Marc Beise, Süddeutsche Zeitung
- Dr. Heiner Leberling, Kutscheit Stiftung
- Dr. Christian Lüders, Deutsches Jugendinstitut

- Prof. Dr. Manfred Prenzel, Technische Universität München
- Dr. Christian Ramthun, Wirtschaftswoche
- Dr. Heinz-Rudi Spiegel, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth, Humboldt-Universität Berlin
- Prof. Dr. Gerhard Emmerich, Deloitte-Stiftung
- Andrea Fischer, Deloitte-Stiftung
- Prof. Dr. Wolfgang Grewe, Deloitte-Stiftung

# Die Schule der Zukunft

Wie bringt man Zukunftsthemen lebensnah in den Unterricht? Wie können die Naturwissenschaften in der Schule gestärkt werden? Was braucht es, um Schüler zu selbstbefähigtem Lernen zu motivieren?



Cindy Zavrel

Um Antworten auf diese Fragen geht es bei HorizONTec, einem Projekt der Stiftung Bildungspakt Bayern in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie Partnern aus der Wirtschaft. Die Deloitte-Stiftung unterstützt HorizONTec sowohl finanziell als auch fachlich. Wir sprachen mit Cindy Zavrel, HorizONTec-Projektleiterin der Stiftung Bildungspakt Bayern, und Thomas Seibold, Lehrer und Leiter für das Projekt HorizONTec am Asam-Gymnasium München, über Inhalte, Ziele und erste Erfahrungen.

### Frau Zavrel, worum geht es bei HorizONTec?

HorizONTec will Unterrichtsmodule für die gymnasiale Mittelstufe entwickeln, die lehrplan- und fächerübergreifend den Schülern das nötige Rüstzeug geben, um große Zukunftsfragen unserer Gesellschaft wie Mobilität, Energieversorgung oder Urbanisierung selbst zu erschließen. Jenseits rein historischer und fachlicher Inhalte sollen die Schüler auch Kompetenzen entwickeln, mit Unsicherheiten und Risiken konstruktiv umzugehen und neue Lösungen zu finden.

### Wie sehen diese Module aus?

HoriZONtec hat einen naturwissenschaftlich-technologischen Fokus, bindet aber auch andere Fächer wie Deutsch, Geschichte, Wirtschaft oder Kunst ein. Über ein Schuljahr zieht sich das behandelte Zukunftsthema wie ein roter Faden fächer- und teilweise auch jahrgangsübergreifend durch die Lehrpläne. Die Module sind praxisorientiert und stark empirisch ausgerichtet. Die Schüler werden ermutigt zu experimentieren, Lösungen zu suchen und aus Fehlern zu lernen.



### Wer entwickelt die Module?

Im laufenden ersten Projektabschnitt erproben sechs Gymnasien in Bayern in eigenen Konzepten, wie die neuen Unterrichtsinhalte lebensrelevant aufbereitet und in den Lehrplan eingebettet werden können. Dabei werden sie durch uns fachlich unterstützt. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von Professor Manfred Prenzel von der TU München.

### Was soll erreicht werden?

Die im Rahmen von HoriZONtec entwickelten Module sollen für die Lehrplanarbeit fruchtbar gemacht werden. Wir wollen erreichen, die Module auch im Rahmen der regionalen Lehrerfortbildung durch die beteiligten Schulen vorstellen zu lassen und so bayernweit bekannt zu machen.

**Projektdauer:** Schuljahre  
12/13 – 14/15

**Projektpartner:** Stiftung  
Bildungspakt Bayern in Kooperation  
mit dem Bayerischen Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus

**Exklusivpartner:** BMW Stiftung  
Herbert Quandt, Deloitte-Stiftung,  
Joachim Herz Stiftung, Stefan Quandt,  
Schaeffler-Holding GmbH & Co. KG,  
Siemens Stiftung

**Wissenschaftliche Begleitung:**  
Prof. Dr. Manfred Prenzel, TUM School  
of Education, TU München

**HoriZONtec-Schulen:**  
Sechs Gymnasien in Bayern

### Welche Rolle spielen die Wirtschaftspartner bei HoriZONtec?

Deren finanzielle Unterstützung macht das Projekt erst möglich. Besonders wertvoll ist für uns auch die fachliche Kompetenz, wie sie z.B. Deloitte einbringt, indem sich das Unternehmen im Projektbeirat engagiert und Wirtschafts-Know-how an die Schulen weitergibt.



In Experimenten bestimmen die Schüler der 10a des Asam-Gymnasiums die Wärmedämmfähigkeit unterschiedlicher Materialien.



Thomas Seibold

Fortsetzung

**Herr Seibold, das Zukunftsthema Ihres Gymnasiums lautet „Die Stadt – Lebensraum der Zukunft“. Welche Module erproben Sie hier?**

Für die Behandlung des Themas haben wir zwei zehnte Klassen gekoppelt. Am Freitagvormittag stehen für beide Klassen die HoriZONtec-Kernfächer Chemie, Biologie und Physik auf dem Lehrplan. Hier erproben wir neue Organisationsformen: So kann an einem Freitag eine Klasse mit Physik- und Chemiewerkzeugen experimentieren, wie Häuser am effizientesten gedämmt werden können, während die andere im Themenfeld Biologie an einem nahe gelegenen Verkehrsknotenpunkt empirische Untersuchungen zu Fragen der Stadtteilentwicklung durchführt. Dabei werden die klassischen Stunden- und Fächergrenzen durchbrochen, es gibt mehr Freiraum für selbstentwickelte Ideen und praktische Anwendung.

**Wie passt das in den Lehrplan?**

Natürlich werden weiterhin alle Lehrplaninhalte im Unterricht abgedeckt. Das Zukunftsthema begleitet uns ein Schuljahr lang als übergeordnete Fragestellung –

auch in den nicht-naturwissenschaftlichen Fächern. So vergleichen die Schüler z.B. im Deutschunterricht anhand von Science-Fiction-Literatur Städte-Utopie und reale urbane Herausforderungen, beschäftigen sich in Geografie mit Klimawandel und der Entstehung von Megacities und behandeln im Kunstunterricht Städtearchitektur und Städteplanung. Neu hinzu kommt im nächsten Schuljahr das Fach Wirtschaft & Recht mit dem Ziel, unternehmerische Fragestellungen stärker einbeziehen zu können.

**Wie lautet Ihr erstes Fazit?**

Die Schüler sind sehr motiviert und profitieren enorm von dem erweiterten Handlungsspielraum. Wir sehen jedoch auch, dass wir für schwächere Schüler Strukturierungshilfen brauchen, um sie noch besser einbinden zu können. Was uns insgesamt wirklich bereichert hat, ist die enge Vernetzung zwischen den Fachschaften, die durch den ständigen Austausch der Fachlehrer entsteht. Am Anfang wurden wir ja mit unseren Organisationsideen für „verrückt“ erklärt, aber es funktioniert wirklich und alle profitieren davon.

**Bildung braucht Unterstützer!**

Helfen Sie uns helfen – es gibt viele Möglichkeiten: Bringen Sie sich mit Ihrer Erfahrung in unsere Projekte ein. Begleiten Sie ein Projekt Ihrer Wahl finanziell. Stiften Sie ein Stipendium oder einen Hidden-Movers-Sonderpreis. Oder unterstützen Sie ein Hidden-Movers-Gewinnerprojekt. Sprechen Sie uns an, Vorstand und Stiftungsmanagement freuen sich auf Ihr Engagement und Ihre Ideen!

**Kontakt**

Sarah Beringer  
Tel: +49 (0)89 29036 8758  
sberinger@deloitte-stiftung.de

**Spendenkonto der Deloitte-Stiftung**

Deutsche Bank Essen  
Kto.-Nr. 148 929 319  
BLZ 360 700 50

Unter dem Leitmotiv „Perspektiven für Morgen“ bündelt die Deloitte-Stiftung ihr Engagement für Bildung und Wissenschaft. Mit unseren Aktivitäten fördern wir die Aus- und Weiterbildung junger Menschen, unterstützen die Entwicklung neuer, zukunftstauglicher Bildungsmodelle und leisten einen Beitrag zur Verbesserung des Innovationstransfers von der Hochschule in die Wirtschaft. Die Deloitte-Stiftung wurde von den Gesellschaftern und Führungskräften von Deloitte gegründet.